

und später die "Schwarze Front". Sie wurde kurz nach Hitlers Machtübernahme verboten, ihr Eigentum beschlagnahmt und gegen Otto Straßer Haftbefehl erlassen. Aus diesen Tagen berichtet Peter Thoma in seinem Buch "Der Fall Straßer": *Die SS vollstreckte das Gebot. Sie zerhackte das Büro und die Buchhandlung des Kampf-Verlages in Berlin, schleppte Anhänger der Schwarzen Front in die Keller der Parteihäuser, um sie zu mißhandeln, demolierte deren Wohnungen und erschlug einige Volksgenossen, die sie für den gesuchten Otto Straßer hielten . . .*"

Otto Straßer ging nach der Machtübernahme Hitlers ins Exil, wo er den Kampf gegen die braune Herrschaft fortsetzte. Erst 1955 kam er aus Kanada wieder nach Deutschland zurück. Ein politisches Comeback war ihm indes nicht beschieden. Er gründete die "Deutsche Soziale Union", die das Ziel verfolgte, durch Verhandlungen mit Moskau und Ost-Berlin Deutschland wieder zu vereinigen. Die Partei fand jedoch keine Anhängerschaft. Später beschränkte er sich auf die Publizistik. Der Wissenschaftler, engagierte Sozialist und Geschichtsschreiber starb am 28. August 1974 in München.

Auf dem Kinderstuhl der Aufnahme thront sein zweitältester Bruder, der am 21. März 1895 in Windsheim geborene Paul Straßer. Er wurde Ordenspriester und nannte sich Pater Bernhard. Ebenfalls in



Die Mutter Pauline Straßer, geb. Strobel, die 1933 in Berlin starb und in Dinkelsbühl beerdigt ist

Windsheim wurde 1899 die einzige Straßer-Schwester, Olga, geboren. Sie heiratete einen Offizier. Ihr jüngster Bruder Anton Straßer wurde am 30. September 1906 geboren. Er gründete später in Berlin eine Rechtsanwaltspraxis und fiel zu Beginn des Rußlandfeldzuges.

Die Eltern der Geschwister Straßer verbrachten ihren Ruhestand in Dinkelsbühl. Rechnungsrat Peter Straßer starb dort 1928, seine Ehefrau Pauline 1933 in Berlin. Beide wurden in Dinkelsbühl begraben.

Hartmut Schötz, Feuchtwanger Str. 9, 8800 Ansbach

Hans Pflug-Franken

Harlekin

Du trägst das Herz
zu sichtbar
nur auf die Brust
genäht,
Hans Wurst.
Trag es lieber
scheu versorgt
im Tresor deines
flachen Brustkorbs.
Nicht deine elfengrüne
Spitzmütze
tuts.

Gehab dich nicht so,
schau nicht wie ein
geprügelter Hund
in den Weltschwindel!
Spotte lieber ohne
Bitternis
über dich selber
und über uns,
die wir
deine Bankerts sind,
deine Kinder,
auch wenn wir im
Smoking
neben dir stehen,
Hans Wurst.